

PFARRBRIEF

FEBRUAR

2012



Karnevalsliebe stirbt zur Fastenzeit.

St. Josef Inden – St. Barbara Schophoven

GOTTESDIENSTORDNUNG

Gebetsmeinungen des Heiligen Vaters für Februar



Allgemeine Gebetsmeinung

Wir beten, dass der Herr mit seinem Beistand die Tätigkeit der Mitarbeiter im Gesundheitswesen in den armen Regionen bei der Pflege von Kranken und Armen begleitet.

Missionsgebetsmeinung

Wir beten, dass alle Völker Zugang zu Trinkwasser und den notwendigen Ressourcen für den täglichen Lebensunterhalt haben.

Es wäre schön, wenn wir uns in jedem Gottesdienst dieser Gebetsmeinung im Anschluss an die Fürbitten im Stillen anschließen würden.

Lamersdorf Mittwoch, 01. Februar
18:30 Uhr Hl. Messe

Donnerstag, 02. Februar – Darstellung des Herrn
- Lichtmess -
Schophoven **18:30 Uhr Hl. Messe**, StM Ehel. Heinrich Flatten u. Johanna Rinkens;

Freitag, 03. Februar – Herz-Jesu-Freitag
- Ewiges Gebet -
Inden/Altdorf **17:30 Uhr Stille Anbetung**
18:30 Uhr Hl. Messe und Blasiussegen; StM Ehel. Josef Lenzen u. Luise geb. Klünter; StM Ehel. Heinrich Pfenning u. Agathe geb. Hammernick; Leb. u. Verst. d. Fam. Eickels u. ehel. Josef u. Agnes Eickels; Brigitte Hamacher u. Fam. Brezinski u. Hamacher, JG Dieter Brezinski; Heinz Heinrichs u. verst. Angeh.; JG Christian van Mulken, Ged. Johanna, Elisabeth u. Peter van Mulken;

Samstag, 04. Februar
Lamersdorf **18:00 Uhr Hl. Messe mit Blasiussegen und Kerzenweihe**; Leb. u. Verst. der Pfarrgemeinde;

Sonntag, 05. Februar – 5. Sonntag im Jahreskreis
Schophoven **09:30 Uhr Hl. Messe mit Blasiussegen und Kerzenweihe**; Leb. u. Verst. der Pfarrgemeinde; JG Hedwig Freialdenhoven;
Inden/Altdorf **11:00 Uhr Hl. Messe mit Blasiussegen und Kerzenweihe**; Leb. u. Verst. der Pfarrgemeinde; 1. JG Willi Krebs u. verst. Angeh.;

Montag, 06. Februar
Lucherberg **18:30 Uhr Hl. Messe mit Blasiussegen und Kerzenweihe**

Dienstag, 07. Februar
Frenz **18:30 Uhr Hl. Messe**, StM Cäcilia Hermanns; StM Petronella Ervens; JG Hilde Bark geb. Lippert; JG Hubert Vogel;

Mittwoch, 08. Februar
Lamersdorf **18:30 Uhr Hl. Messe**

Schophoven	<u>Donnerstag, 09. Februar</u> 18:30 Uhr Hl. Messe; StM für verschiedene Stifter;
Inden/Altdorf	<u>Freitag, 10. Februar</u> 18:30 Uhr Hl. Messe, 1. JG Maria Fittkau, Ged. Franz Fittkau; StM Odilia Kirsch geb. Landvogt; StM Peter Wilhelm Schwieren u. Vater; StM Gottfried Flatten; StM Ehel. Matthias Könen u. Maria geb. Gasper; StM Veronika Schmitz geb. Schüller, Kaspar Mingeis u. Franz Schmitz;
Frenz	<u>Samstag, 11. Februar</u> 18:00 Uhr Hl. Messe, Leb. u. Verst. der Pfarrgemeinde; JG Margarethe Jungbluth u. Ged. Josef Jungbluth;
Lucherberg Inden/Altdorf	<u>Sonntag, 12. Februar – 6. Sonntag im Jahreskreis</u> 09:30 Uhr Hl. Messe, Leb. u. Verst. der Pfarrgemeinde; 11:00 Uhr Hl. Messe und Kinderkirche; Leb. u. Verst. der Pfarrgemeinde; SWA Wilhelm Hoffmann; Christian Zarth;
Lucherberg	<u>Montag, 13. Februar</u> 18:30 Uhr Hl. Messe, StM Pfr. Heinrich Pannhausen;
Frenz	<u>Dienstag, 14. Februar</u> 18:30 Uhr Hl. Messe, JG Peter Kaldenbach u. f. Anna Kaldenbach, JG Hubert Kaldenbach, JG Matthias Kaldenbach, Katharina Schiffer; StM Ehel. Franz-Josef Bartstüber u. Agnes Ervens; StM Paul Porschen u. Sibilla geb. Boddenberg; J
Lamersdorf	<u>Mittwoch, 15. Februar</u> 18:30 Uhr Hl. Messe,
Inden/Altdorf	<u>Freitag, 17. Februar</u> 18:30 Uhr Hl. Messe, StM JG Wilhelm Carrier u. Franziska geb. Bardy; StM JG Ehel. Nikolaus Müthrath u. Monika geb. Hahn; JG Werner Brock u. verst. Eltern, Ehel. Katharina u. Wilhelm Lich, Dankmesse zur Mutter Gottes;
Lamersdorf	<u>Samstag, 18. Februar</u> 18:00 Uhr Hl. Messe, Leb. u. Verst. der Pfarrgemeinde; JG Christel Lürken u. Ged. Willi Lürken u. verst. Angeh.;
Schophoven Inden/Altdorf	<u>Sonntag, 19. Februar – 7. Sonntag im Jahreskreis</u> - Karnevalssonntag – 09:30 Uhr Hl. Messe, Leb. u. Verst. der Pfarrgemeinde; 11:00 Uhr Hl. Messe, Leb. u. Verst. der Pfarrgemeinde;
Inden/Altdorf Lucherberg Lamersdorf	<u>Mittwoch, 22. Februar – Aschermittwoch</u> 08:15 Uhr Schulgottesdienst mit Austeilung des Aschenkreuz 09:30 Uhr Schulgottesdienst mit Austeilung des Aschenkreuz 18:30 Uhr Hl. Messe und Austeilung des Aschenkreuzes
Schophoven	<u>Donnerstag, 23. Februar</u> 18:30 Uhr Hl. Messe

Inden/Altdorf	<u>Freitag, 24. Februar</u> 18:30 Uhr Hl. Messe, Maria Pelzer geb. Wolf u. Leb. u. verst. Angeh.; StM Ehel. Johann Abschlag u. Elisabeth geb. Eckstein u. Maria, Margarete u. Gertrud Abschlag; Heinz-Willi Daniels;
Frenz	<u>Samstag, 25. Februar</u> 18:00 Uhr Hl. Messe, Leb. u. Verst. der Pfarrgemeinde; SWA Katharina Spiegelmacher geb. Frauenrath; JG Josef Strehl;
Lucherberg Inden/Altdorf	<u>Sonntag, 26. Februar – 1. Fastensonntag –</u> 09:30 Uhr Hl. Messe, Leb. u. Verst. der Pfarrgemeinde; JG Theodor u. Anna Braun geb. Schavier u. verst. Angeh.;; 11:00 Uhr Hl. Messe und Kinderkirche; Leb. u. Verst. der Pfarrgemeinde; Bernhard Grobusch u. verst. Angeh.;
Lucherberg	<u>Montag, 27. Februar</u> 18:30 Uhr Hl. Messe
Frenz	<u>Dienstag, 28. Februar</u> - Ewiges Gebet - 13:00 – 14:00 Uhr Betstunde für die Verstorbenen 15:00 – 16:00 Uhr Betstunde der Frauen Anschließend sind alle herzlich eingeladen zum gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen ins Pfarrhaus Frenz. 18:30 Uhr Abschlussmesse, StM Peter Josef Schieren u. Andreas Schieren; StM Ehel. Franz Pütz u. Adele geb. Kuckertz;
Lamersdorf	<u>Mittwoch, 29. Februar</u> - Ewiges Gebet - 17:30 Uhr Betstunde für die Verstorbenen 18:30 Uhr Abschlussmesse
Schophoven	<u>Donnerstag, 01. März</u> 18:30 Uhr Hl. Messe, StM für verschiedene Stifter;
Inden/Altdorf	<u>Freitag, 02. März – Herz-Jesu-Freitag</u> 17:30 Uhr Stille Anbetung 18:30 Uhr Hl. Messe, Leb. u. Verst. d. Fam. Eickels,Ehel. Josef u. Agnes Eickels;
Lamersdorf	<u>Samstag, 03. März</u> 18:00 Uhr Hl. Messe, Leb. u. Verst. der Pfarrgemeinde; JG Herbert Korte u. Ged. Manfred Korte u. verst. Angeh.; JG Käthe Bohnen geb. Lahaye; JG Gerhard Pelzer;
Schophoven Inden/Altdorf	<u>Sonntag, 04. März – 2. Fastensonntag –</u> 09:30 Uhr Hl. Messe, Leb. u. Verst. der Pfarrgemeinde; 1. JG Therese Dohmen; 11:00 Uhr Hl. Messe, Leb. u. Verst. der Pfarrgemeinde;

KRANKENKOMMUNION FÜR ANGEHÖRIGE

Wenn Sie möchten, dass die Krankenkommunion ins Haus gebracht wird, so melden Sie sich bitte im Pfarrbüro Inden/Altdorf unter folgender Telefonnummer: 02465/99400.

Ein Fest des Glaubens

Wer heutzutage ein Fest gibt oder eine größere Einladung zum Essen ausspricht, der lagert in der Regel die an sich schönste und wichtigste Arbeit, das Zubereiten des Festessens aus. Cateringdienste und Partyserviceunternehmen liefern die gewünschten Speisen in jeder beliebigen Anzahl und Preisklasse an. Wir lassen uns verwöhnen und bedienen und setzen den Gästen Speisen vor, die wir nur noch organisieren und bezahlen, aber nicht mehr selber kochen und abschmecken. Oftmals werden sich manche eben das schon gar nicht mehr zutrauen: für Gäste und Freunde zu kochen. Andere wollen es sich einfach nicht zumuten, denn die nötige Arbeit ist aufwendig und zeitraubend.

Wer also selbst andere speisen will, der lässt am liebsten speisen – durch Profis und geschäftstüchtige Lieferanten.

Der Herr überlässt aber gerade das nicht anderen. Er speist die Menschenmenge durch ein Wunder, an dem die Jünger im bescheidenen Maße mitwirken. Die Evangelien berichten mehrfach von wunderbaren Brotvermehrungen. So lesen wir bei Markus: *„In jenen Tagen waren wieder einmal viele Menschen um Jesus versammelt. Da sie nichts zu essen hatten, rief er die Jünger zu sich und sagte: Ich habe Mitleid mit diesen Menschen; sie sind schon drei Tage bei mir und haben nichts mehr zu essen. Wenn ich sie hungrig nach Hause schicke, werden sie unterwegs zusammenbrechen; denn einige von ihnen sind von weither gekommen. Seine Jünger antworteten ihm: Woher soll man in dieser unbewohnten Gegend Brot bekommen, um sie alle satt zu machen? Er fragte sie: Wie viele Brote habt ihr? Sie antworteten: Sieben. Da forderte er die Leute auf, sich auf den Boden zu setzen. Dann nahm er die sieben Brote, sprach das Dankgebet, brach die Brote und gab sie seinen Jüngern zum Verteilen; und die Jünger teilten sie an die Leute aus. Sie hatten auch noch ein paar Fische bei sich. Jesus segnete sie und ließ auch sie austeilen. Die Leute aßen und wurden satt. Dann sammelte man die übrig gebliebenen Brotstücke ein, sieben Körbe voll. Es waren etwa viertausend Menschen beisammen. Danach schickte er sie nach Hause. Gleich darauf stieg er mit seinen Jüngern ins Boot und fuhr in das Gebiet von Dalmanuta.“* (Mk. 8, 1- 10)

Jesus schickt die Hungrigen also nicht weg, denn er will ihnen aus Mitleid und in Kenntnis unserer Schwachheit nicht nur die lebensspendende geistige Nahrung geben, sondern auch die materielle Speise für den Körper. So deutet dieses hintergründige Wunder der Brotvermehrung, dass die Liebe Gottes die leiblichen Bedürfnisse des Menschen nicht nur nicht ignoriert, sondern ihre Bedeutung ernstnimmt. „Den Jüngern deutet Jesus mit dem Hinweis auf die Situation indirekt auch seine Absicht an. Sein Motiv ist, die Menschen könnten vor Hunger auf dem Weg erliegen, also Abhilfe bei einer drohenden Notlage.“ (so der Bibelwissenschaftler Karl Kertelge)

Christus hat nicht nur mit unserer geistigen – geistlichen Not Mitleid, sondern auch mit unseren alltäglichen Sorgen, mit den Ängsten um das materielle Überleben. Die Würde des Menschen, die der Allmächtige uns verliehen hat, schließt eben auch das leibliche Auskommen ein. Wir hungern eben nicht nur nach geistiger Nahrung.

Christus speist eine unübersehbare Menschenmenge, die jeden Caterer und Partyservice an den Rand seiner logistischen Möglichkeiten bringt. Die Zahl viertausend erinnert an eine Kombination aus der symbolträchtigen Vier, die u. a. für die vier Himmelsrichtungen (vgl. Mt. 24,31 und Mk. 13, 27) und damit für die Sammlung aller Völker steht, und aus der Tausend, die immer auf eine unübersehbare Fülle und sehr große Menge hinweist.

Drei Tage hatten die Menschen unter Entbehungen und dem Zurücklassen jeder irdischen Absicherung dem Herrn zugehört. Dieser Zeitraum, der sowohl die reale Größe der Not markiert wie auch an die Tage denken lässt, die zwischen Kreuzigung und Ostermorgen vergehen, beschreibt per se die unglaubliche Dichte der Begegnung Jesu mit den Menschen. Er nimmt sich Zeit, er spricht zu uns, er hört unsere Anliegen, Sorgen und Hoffnungen.

Das abschließende Brotwunder sagt den Zeitzeugen damals wie den Gläubigen heute, dass wir eine solche Christusbegegnung nicht mit leeren Händen und Herzen verlassen, ja dass sie in den Gnadengaben, die der Herr den Seinen schenkt, fort dauert. Denn auf die andauernde Gegenwart des Erlösers in unserem Leben deutet schließlich die Zahl der Brote und der Körbe mit den eingesammelten Brotstücken hin: SIEBEN. In allen Berichten von wunderbaren Speisungen ist diese Zahl als Ausgangspunkt für das Wunder bedeutsam, denn entweder ergibt die Summe der Gaben – fünf Brote und zwei Fische (vgl. Joh. 6,9) – oder die Anzahl der Brote (vgl. Mk. 8,5) diese Zahl.

Früh schon sah die Kirche hier die Zahl und Wirklichkeit der Sakramente angedeutet, in denen Christus wahrhaft gegenwärtig an uns handelt und uns nahe ist. Der Katechismus der Kirche lehrt: „Die Sakramente sind Sakramente ‚der Kirche‘ in dem doppelten Sinn, dass sie ‚durch sie‘ und ‚für sie‘ da sind. Sie sind durch die Kirche da, denn diese ist das Sakrament des Wirkens Christi, der dank der Sendung des Heiligen Geistes in ihr am Werk ist. Und sie sind für die Kirche da; sie sind die ‚Sakramente, durch welche die Kirche gebaut wird‘ (Augustinus, civ. 22,17) [Vgl. Thomas v. A., s. th. 3,64,2 ad 3], denn sie bekunden und spenden den Menschen, vor allem in der Eucharistie, das Mysterium der Gemeinschaft mit dem Gott, der die Liebe ist, dem Einen in drei Personen.“ (siehe Katechismus der Katholischen Kirche Nr. 1118)

So wirkt gerade die theologische Deutung der Siebenzahl weit über das Wunder der Brotvermehrung hinaus. In den heiligen Sakramenten der Kirche geht dieses Wunder und die Festfreude der Menschen weiter. Bei

der Speisung der 4000 Menschen kam es schließlich nicht allein auf deren Sättigung an, sondern darauf, dass dies in enger Gemeinschaft mit dem Herrn geschah. Die Leute waren zu Jesus gekommen, ihn wollten sie hören, ihm ihre Anliegen vortragen, mit ihm beten und von ihm Heilung und Heil erfahren. Er speist sie nun und gibt uns so einen Hinweis auf seine bleibende Gegenwart in den Gnadenzeichen Gottes. Das gilt im besonderen Maße für das Sakrament der hl. Eucharistie. Davon spricht der Hl. Vater, Papst Benedikt XVI. in seiner Predigt bei der Eucharistiefeier zum Abschluss des Eucharistischen Kongresses in Québec am 22. Juni 2008: „Die Eucharistie ist unser schönster Schatz. Sie ist das Sakrament schlechthin; sie führt uns im Voraus in das ewige Leben ein; sie enthält das ganze Geheimnis unseres Heils; sie ist Quelle und Höhepunkt des Handelns und des Lebens der Kirche [...]. Es ist daher besonders wichtig, dass sich die Hirten und die Gläubigen unablässig darum bemühen, dieses große Sakrament zu vertiefen. Auf diese Weise wird jeder seinen Glauben stärken und immer besser seine Sendung in der Kirche und der Welt erfüllen können, indem er sich daran erinnert, dass es in seinem persönlichen Leben ebenso wie im Leben der Kirche und der Welt eine Fruchtbarkeit der Eucharistie gibt. Der Geist der Wahrheit gibt sich in euren Herzen zu erkennen; bezeugt auch ihr vor den Menschen Christus.“

Bitten wir den Herrn, dass er uns begreifen lehrt, welchen Schatz wir in jenem Fest des Glaubens empfangen, das die Hl. Messe ist.

Ihr Pfr. Heinz Portz

Rosenkranzgebet in der Gedächtniskapelle Geuenich



In der Kapelle Geuenich findet im Monat Februar am Mittwoch, dem 22.02. das Rosenkranzgebet statt, zu dem alle herzlich eingeladen sind:

Helga Breuer

Aktivitäten der KFD Lucherberg

Februar

Am **18.02.** feiern wir in der Turnhalle Lucherberg Karneval. Einlass ist ab 14:00 Uhr. Beginn ist um 15:00 Uhr. Ich bitte um rege Teilnahme.



Unsere Seite für die Senioren:

Seniorentreff Lamersdorf

Die nächsten Seniorentreffen finden am 14. und 28.02., 15:00 Uhr, im Pfarrhaus Lamersdorf statt.

Marianne Korte und Team

SENIOREN-SPIEL- UND GESPRÄCHSKREIS INDEN/ALTDORF



Die Treffen des Senioren-Spiel- und Gesprächskreises finden wie folgt statt:

14.02. und 28.02.

**wie gewohnt ab 14:30 Uhr im
Pfarrzentrum Inden/Altdorf.**

Herzliche Einladung an alle Senioren und Seniorinnen einmal reinzuschauen und eine Zeit der Begegnung bei Gesprächen, Spielen, Kaffee, Kuchen usw. zu verbringen.

Jederzeit können Neubürger dazu

kommen. Sie sind herzlich willkommen.

Bis dahin

Karin Pfenning und Team

Seniorentreff Frenz

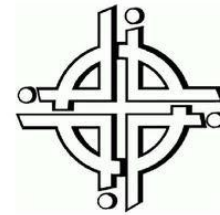
Das **Seniorentreffen findet am Montag, 27.02., um 16:00 Uhr im Pfarrhaus Frenz** statt.

Seniorinnenkaffee Inden/Altdorf



Im Monat Februar findet das Treffen am **Dienstag, 07.02. wie gewohnt um 14:30 Uhr** im Pfarrzentrum Inden/Altdorf statt.

AN(GE)DACHT



Die kfd informiert: Weltgebetstag

Der diesjährige Weltgebetstag beginnt am Freitag, dem 2. März um 15:00 Uhr im Gemeindezentrum der ev. Gemeinde in Inden/Altdorf. Das Motto „Steht auf für Gerechtigkeit“ nimmt besonders das Schicksal der Frauen in Malaysia in den Blick.

Anmeldungen sind bis zum 28. Februar möglich bei: M. Marx, Tel. 02423/1728, T. Becker, Tel. 02423/7621, G. Meisenberg, Tel. 02409/99911 oder R. Papke, Tel. 02423/901844.

Interessierte Frauen, die den Gebetstag mit vorbereiten möchten, sind herzlich eingeladen zu einem Vorbereitungstreffen am Montag, dem 6. Februar um 18:00 Uhr im Gemeindezentrum der ev. Gemeinde in Inden/Altdorf, Auf dem Driesch 1-3.



„Klopft an Türen, pocht auf Rechte“

Nach dem Aussendungsgottesdienst am Fest der Hl. Drei Könige, der allein schon durch die vielen buntkostümierten Sternsinger etwas Besonderes war, sind am Samstag, 07.01. mehr als 60 Kinder (und zahlreiche Mütter) durch unsere Gemeinden (St. Barbara Schophoven; St. Clemens und St. Pankratius, Inden/Altdorf; St. Cornelius, Lamersdorf; St. Nikolaus, Frenz und St. Nikolaus, Lucherberg) gezogen. Sie haben den Segen für das neue Jahr an die Häuser geschrieben und den Menschen durch ihren Besuch, ihren Gesang und ihre guten Wünsche viel Freude gemacht. Das vorläufige Ergebnis für die Kinder in Nicaragua beläuft sich auf 5.217,13€.

An dieser Stelle möchte ich mich noch einmal ganz herzlich bedanken bei den vielen Kindern und den Müttern, die durch die Gemeinden gegangen sind; bei den vielen Frauen und Männern, die für die Organisation und die Beköstigung vor Ort gesorgt haben und bei allen Menschen, die den Sternsingen ihre Türen und ihre Herzen geöffnet haben.

Cordula Kanera-Neumann, Gemeindereferentin



Ende Gelände, Schicht im Schacht – so unbarmherzig kann die Straßenverkehrsordnung sein. Wer nicht aufpasst, dem bleibt nur der Rückwärtsgang, vorsichtig, langsam, Schritt für Schritt, um nicht irgendwo anzustoßen. Umdrehen, umkehren ist nicht möglich.

Wie barmherzig dagegen unser Gott. In der Passionszeit lädt er uns ein, innezuhalten – und dann umzukehren. Nicht sich in den gleichen, ausgetretenen Pfaden vorsichtig zurückzutasten, sondern nach einer Kehrtwende neu Schwung aufzunehmen.

Straßenecke – Keine Wendemöglichkeit – Rückwärts fahren“, steht auf dem Straßenschild. Gottes Wegweiser für die Passionszeit lautet anders: Mein Weg mit dir, Mensch, kennt kein Ende. Du kannst jederzeit zu mir umkehren. Mit mir darfst du in deinem Leben vorwärts schauen!

Das Straßenschild weist mit einem grellroten Rahmen auf die Dringlichkeit des Hinweises hin. Das ist die einzige Gemeinsamkeit mit der Einladung Gottes in der Fastenzeit: Auch sein Ruf zur Umkehr ist dringlich, denn es geht um unser Leben. Wer sich der Umkehr dauerhaft verweigert, kann ebenso in einer Sackgasse landen, wie der Autofahrer, der das Straßenschild ignoriert – mit allen Risiken.

Doch wer zu Gott umkehrt, dem öffnen sich ganz neue Ziele, der findet bei dem, der ihn zur Umkehr aufruft, neue Orientierung, wogegen das Straßenschild keinen anderen Weg weist, ratlos zurücklässt. Und ein Letztes: Umkehr ist immer lebendig, wer umkehrt, setzt keinen Rost an wie das Straßenschild.

Michael Tillmann



K I N D E R T R E F F

der Katholischen Kirchengemeinde
in Inden

11.01.	Wir machen Kinderpunsch
18.01.	Wir backen Pizza
25.01.	Bastelangebot
01.02.	Spaziergang mit Hund
08.02.	Kinderkino
15.02.	Karnevalsparty
22.02.	Wir machen Gruppenspiele
29.02.	Wir backen Waffeln
07.03.	Wir sind gemeinsam kreativ
14.03.	Natur pur
21.03.	Wir besuchen den Brückenkopf-Park*
28.03.	Ostereier bemalen

(* Informationen folgen. Anmeldung ist erforderlich)

Kinder- und Jugendtreff Starlight Hauptstr. 7 52459 Inden

Leitung: Nadine Fuchs
Tel. 02465-994022
Email: info@kot-starlight.de

Ehrenamtliche Mitarbeiterin: Nicole Edenhofer

Öffnungszeiten des zentralen Pfarrbüros:

Katholische Pfarrgemeinden Inden	Tel.: 02465/99400 Fax: 02465/994020	Mo-Do 09 – 11:30 Uhr Fr 16 – 18:30 Uhr
Email:	kath.pfarrbuero@kirchengemeinde-inden.de	

Kontakte der GdG Inden/Langerwehe:

- Pfarrer Heinz Portz 02423/400920
eMail: Heinz.Portz@web.de
- Pfarrvikar Dominik Heringer 02465/994019, Geuenicherstr. 13
- Pfarrer F.-J. Wynen 02423/954690, Mitarbeiter der Seelsorge
- Pfarrer B. Gombert 02421/440729, Mitarbeiter der Seelsorge
- Diakon J. Rothkopf Fax 02423/901585
- Gemeindeferentin Cordula Kanera-Neumann 02465/994012
eMail: Cordula.Kanera-Neumann@Bistum-Aachen.de
Sprechz.: telefonisch u. persönlich dienstags, von 10:00-11:00 Uhr
- Gemeindeferentin C. Tüttenberg 02423/2146
- Gemeindeferent B. Mionskowski 02423/3807
- Jugendheimleiter Thomas Braun u. Nadine Fuchs (02465/994022)
Email-Adresse: info@kot-starlight.de
- Pfarrer Ralf Linnartz, Mitarbeiter der Seelsorge, Hauptstr. 14,
Inden/Altdorf (02465/3513)

**Sie finden uns unter www.gdg-inden-langerwehe.de oder wie gehabt unter www.katholische-pfarrgemeinden-inden.de
Dort werden Sie aktuell über unsere Aktivitäten informiert.**

Öffnungszeit der Bücherei: Do. von 14:30 bis 17:30 Uhr

Redaktionsschluss f. d. Ausgabe März 2012

Dienstag, den 07. Februar

Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Beiträge zu bearbeiten, unter Umständen zu kürzen oder weg zu lassen. Verantwortlich für den Inhalt der einzelnen Artikel sind die jeweils Unterzeichnenden.

Redaktion: Hannelore Kaußen; Ursula Wondra;
Eva-Maria Paternoga - Evapaternoga@aol.com;